

Komplett.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Text und Musik von J. Nagel.

Moderato.

1. Es is ja nig neuhs mehr, be = kannt übr = all auch, bei der Pferd = ei = sen = bahn is es näm = lich der

Brauch, daß, wann der Wag'n voll, mit den Sit = zen schon 's G'rett, so hän = gens a La = ferl aus,

d'rauf steht kom = plett; doch gibt es oft G'leg'n = hei = ten, dös is schon g'wiß, wo zum aus = hän = gen

ritard. *a tempo*

's La = ferl, net noth = wen = dig is. Hat A = ner a Käu = sberl zum Bei = spiel, sagt a Je = der, i mett, wann

ritard. *a tempo*

er a kein La = ferl hat, der is kom = plett, du = li o i = e ho = to = do = ro, der is kom = plett.

f *p*

f

D. S.

2. A mollete Köchin berehet halt so sehr
In größeren Massen stets das Militär.
Als Liebhaber war's nur Soldaten stets g'wohnt,
A Album hat's schon voll Porträter beinand,
Da gibts fotografisch drinn fünf Kürassier,
Drei Jäger, zwei Tambour und sechs Kanonier,
Dann an von der Banda mit sein Klarinett,
Und no sieb'n Huparen, nachher sans erst komplett.

3. A Familie is musikalisch, weil der Vater für g'wiß
A gewaltiger Master im Geigen schon is.
Die Muatter schlägt Zithern, die Tochter's Klavier,
'S Jagott bläst der Mhl, aber rein schon als wia;
Die Mhl bläst Flöten, schlägt Triangel rar,
Der Vetter spielt Böhgeign, die Wahn spielt Guitarr,
Der Göt bläst Trompeten, die Göt's Klarinett,
Der Sohn spielt die Pauken, jekt sans ganz komplett.